

15 Schautafeln – viele Exponate



Kalk in Organismen

*Kalk in
Industrie und Alltag*

*Karstwasser
ist Trinkwasser*

*Meeresboden
wird Bergland*

Kalk entsteht

Kalk vergeht

Kreislauf des Kalks

Baustein Kalk

Naturschutzzentrum Schopflocher Alb

Nordportal

im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

73252 Lenningen, Telefon 0 70 26/95 01 20

www.naturschutzzentren-bw.de

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14 bis 17 Uhr

Sonn- und Feiertag 11 bis 17 Uhr



Die Alb –
Wasser und Kalk
Landschaft und Mensch
im Biosphärengebiet

Ausstellung

im Naturschutzzentrum Schopflocher Alb

30. September 2009 bis 28. Februar 2010

Ein Projekt der Volunteergruppe Naturschutzgebiet Teck
mit dem Naturschutzzentrum Schopflocher Alb
und dem Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Begleitbuch zur Ausstellung

mit 12 Ausflugsvorschlägen

Autoren/Konzeption der Ausstellung

Roland Krämer, Jürgen Mauch

Wolfgang Roser

GO Verlag, Kirchheim unter Teck

ab Eröffnungstag im Handel



Biosphärengebiet
Schwäbische Alb





Besiedlung und Nutzung der Alb seit über 7000 Jahren



Leben im Jurameer

Biosphärengebiet Schwäbische Alb: Zonen und Ziele
Vielfalt der Arten, Biotope und Landschaften



Seit über 7000 Jahren gestalten Menschen mit Ackerbau und Viehhaltung das Land bis in den letzten Winkel. Das heute so reizvolle Mosaik aus Wald, Weide, Wiese und Acker mit naturnahen Biotopen ist menschengemachte Kulturlandschaft. Deren Erhaltung und Pflege ist das Ziel einer neuen Institution.

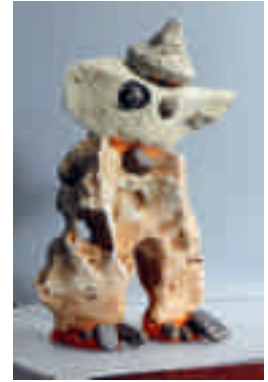
Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb ist seit 2008 eingerichtet auf der Mittleren Alb zwischen Reutlingen – Weilheim/Teck im Norden und Zwiefalten – Schelklingen im Süden. Nach Vorgaben und Zertifizierung der UNESCO entsteht hier ab 2009 eine Modellregion, in der in vorbildlicher Weise natur- und sozialverträglich gelebt und gewirtschaftet werden soll.

Die Karstformen – Höhlen, Quelltöpfe, Dolinen und Trockentäler sind attraktive Ausflugsziele. Die Alb liefert auch große Mengen Trinkwasser.

Kalk ist ein wichtiger Massenrohstoff mit vielfacher Nutzung, die kaum bekannt ist. Kalk schützt und stützt viele Organismen.



Volunteergruppe
Naturschutzgebiet Teck
www.teckberg.de
Telefon 07 11 / 35 01 65
wpdroser@t-online.de



*Der Kalksteiner
stellt Rätselfragen und
gibt wichtige Hinweise
auf jeder Schautafel*

Begleitprogramm

Filme zu Karst und Höhlen abrufbar auf Flachbildschirm

Führungen durch die Ausstellung

Sonntag, 11., 18. und 25. Oktober 2009,
jeweils 14.30 Uhr und nach Vereinbarung

Vorstellung eines Kalkofens

Mittwoch, 14. Oktober 2009, 14 Uhr
im Freilichtmuseum Beuren

Betriebsbesichtigung

Zementwerk Schelklingen mit Steinbruch

Ausflüge im Jahresprogramm des NAZ

Vorträge

Do., 22. Oktober 2009, 19 Uhr
Prof. Dr. Karl-Heinz Pfeffer:
Karstlandschaften

So., 1. November 2009, 15 Uhr
Reiner Enkelmann:
Natur und Kultur am Albtrauf

Mi., 4. November 2009, 19 Uhr
Dr. Matthias Geyer:
Höhlen, Dolinen & Co

